

# Gänseblümchen für Liesl

STEINENSITTENBACH – Was macht eigentlich unsere Liesl? Unser Patenkind ist gar kein Kind mehr! Sie wird bald ein Jahr alt und aus ihr ist eine wunderschöne Jungkuh geworden. Hach... Sie wird erwachsen. Deshalb muss Liesl in diesem Jahr den ersten Sommer ohne ihre Mutter verbringen. Die hat nämlich andere Aufgaben: Sie bekommt bald auf der Weide ein weiteres Kälbchen. Die innige Beziehung zwischen Mutter und Tochter bleibt ein Leben lang erhalten, auch wenn Liesl jetzt nicht mehr bei ihrer Mama saugt und sie künftig auch mit dem neuen Geschwisterchen teilen muss.

Liesl ist jetzt mit anderen Jungkühen ein Teil der Jugendgruppe in der Herde und weidet die Flächen rund um den Hutangerhof in Steinen-sittenbach ab. Endlich wieder frisches Gras und Gänseblümchen



Unsere Liesl inmitten ihrer Jungrind-Gruppe: Ab diesem Sommer steht sie auf eigenen Füßen – äh, Hufen.  
Foto: R. Wölfel

fressen und die (fast) unendliche Freiheit unter den Hufen spüren!

Die „Gang“ ist von der Hauptherde getrennt, um ein zu frühes Decken durch einen Zuchtbullen zu vermeiden – dazu sind die Jungkühe noch zu klein. Finni, eine alte, erfahrene Kuh, passt auf der Weide auf die Jungspunde auf. Sie bringt ihnen die Herdenregeln bei, beschützt sie und entscheidet, wann Gefahr droht.

Liesl und ihre Kumpels sind noch etwas aufgeregter als die erfahrene Kuhherde. Schon beim

ersten Auftrieb aus dem Stall tobten sie wild auf der Weide herum. Vor lauter Freude haben zwei Jungrinder den Zaun übersehen und einen kurzen Ausflug zurück auf den Hof gemacht. Als sie sahen, dass sie die einzigen waren, die diese Richtung gewählt hatten, sprangen sie wieder zurück ins eingezäunte Areal – danach war eine Zaunreparatur nötig. Nach ein paar Stunden hat sich die Lage beruhigt und unsere fast erwachsene Liesl erwartet nun mit ihren Freunden das nächste Abenteuer.

ANNA-LENA KOPP



## Kuhlumne